

# Der Rotstab verlegt sich auf die Rothaut

**Vorfasnacht** Das populäre Liestaler Rotstab-Cabaret reibt sich ausgiebig an der Political Correctness

VON ULRICH FLURI

«Das ist ein musikalischer, humorvoller Anlass, der die Besucher etwas vom Alltagsstress befreien soll», versprach OK-Chef Dieter Epple für die Ausgabe 2019. Er sollte recht behalten. Das Foyer zum KV-Saal hat zwar etwa die Gemütlichkeit der Basler Bahnhofspassagen zu Stosszeiten und lässt insbesondere auswärtige Besucher zu Beginn etwas im Zweifel, ob da wirklich die grosse Vorfasnachtsparty steigen wird.

Indes: Entwarnung! Denn was die Rotstähler unter der Regie von Thomas von Arx, Maik van Epple und Barbara Kleiner dem Publikum an närrischem Tingeltangel bieten, löst einen ersten fasnächtlichen Fieberschub aus, dem sich keiner entziehen kann. Das Liestaler Rotstab-Cabaret 2019 ist trotz einigen inhaltlichen Unebenheiten wiederum eine gelungene Mischung von gut inszeniertem Wortwitz, absurder Komik, scharfer Satire und viel gefälliger Fasnachtsmusik.

## «Weisch no»-Gefühle

Die Protagonisten, einige von ihnen erstmals dabei, blühen in ihren Rollen auf und verzücken das Premieren-Publikum. Das Dargebotene kam zwar traditionell und altbewährt daher, in Nuancen waren aber doch Innovationen erkennbar. So wurde bereits der Auftakt mit internationalem Touch zelebriert. Da zeigte sich nämlich der Rotstab-Stamm auf Video an der letztjährigen Lord Mayor Show in London. Den damals inszenierten «Dudelsagg» spielten sie nun synchron hinter der riesigen Leinwand - ein toller Effekt mit vielen «Weisch no»-Gefühlen.

Im Prolog zeigten sich auch die Kabarettisten von einer neuen Seite. Als rockende Rapper im Spannungsfeld von alt/jung bearbeiteten sie mit «He, Alte» singend ihre zeitlich stehengebliebenen Kameraden - sackstark! Ebenfalls Bestnoten erspielten sich die Tambouren und Pfeifer der jungen Rotstab-Garde. Gekleidet als Figuren aus dem Dschungelbuch, gaben sie ein rhythmisch anspruchsvolles Disney-Medley zum Besten und deuteten an, dass der Nachwuchs in Liestal gut geschult wird.

Für den ersten musikalischen Höhepunkt sorgten die Pfeiferinnen des Rotstab-Stamms. Vor Spalebärg-Kulisse gaben die in Pelz, Sonnenbrille und Gucci-Tasche auftretenden vornehmen Damen aus dem Basler Daig mit dem Marsch «Spalebärg» sowohl akustisch wie optisch ein prächtiges Bild ab. Auf die Rotstab-Primadonnen ist Verlass. Im letzten Part vor der Pause inszenierte die Gugge Lupo-Rueche dann den obligaten Sturmangriff auf die Gehörgänge. Den einen gefällt, für Fasnachtspuristen ist Guggemusik im Saal aber irgendwie ein Gräuelpunkt.

## Neidischer Seitenblick auf Lausen

Der Stachel des verschobenen Liestaler Stadtfestes sitzt tief. Das brachten die Kabarettisten denn auch im Rahmenstück «Undercover» mit neidischem Seitenblick auf das so grossartig gelungene Dorffest in Lausen zum Ausdruck. Da wurde alles veralbert, was irgendwie mit der Fest-Organisation zu tun hat.

«Die z Lause sind doch alles Banause», so der Tenor der Liestaler, die als Spione im Undercover-Einsatz von einem Fettöpfchen ins nächste stolperten. Dabei entpuppte sich der seit Jahren leiden-



Gruppenbild mit Federn: Die Rotstab-Tambouren zelebrieren die hohe Schule der Perkussion.

FOTOS: NICOLE NARS-ZIMMER



Nonnenchor wartet auf den himmlischen Einsatz von «Meinrad Stöcklin».



«Seid umschlungen, Millionen!»: Donald Trump in Liestal.

schaftlich aufspielende Urs Senn - diesmal als Chinese am Verpflegungsstand - mit seiner schalkhaften Bühnenpräsenz einmal mehr als eine veritable Rampensau: Kompliment!

In einem weiteren Stück wurde das Liestaler Fasnachtskomitee mit Spott eingedeckt. Unter der Leitung des gut parodierten Obmanns Ruedi Schafroth mussten die eingereichten Sujets auf ihre anti-rassistische Reinheit beurteilt werden, und das unter dem Titel «Zensuriert, gestrichelt, duuregheit». Dabei giftelten ihre Meinungen zu Aufführungen vom Pfyfferli, Mimösli oder Läggerli zwar meistens in stereotyp schlüpfrigen Anzüglichkeiten, die bestenfalls in eine Männerrunde am Biertisch gehören. Die sieben Witzbolde zielten so auf die Politische Korrektheit.

Ebenfalls gelästert wurde über tabuisierte Begriffe wie «Neger oder Schwarzbueb». Feiner Fasnachtshumor tönt anders, den Machern gehört aber ein Kompliment für den Mut, solche sensiblen Bereiche überhaupt fasnächtlich zu themati-

**«Das ist mutig und etwas übermütig bei euch auf dem Land, aber hoffentlich kein Problem.»**

Hansjörg «Häbse» Hersberger  
Leiter Häbse-Theater

sieren. Das sieht auch «Häbse» Hersberger vom gleichnamigen Basler Theater so: «Das ist mutig und etwas übermütig bei euch auf dem Land, aber hoffentlich kein Problem.» Im Rahmenstück «S letscht Obemohl» ging himmlisch zu und her. Vom lieben Gott, Uriella und Aloisius behütet, sassen unter grossem Klamauk die wichtigen Figuren der Weltpolitik (Trump, Putin, Merkel, Erdogan) am Liestaler Stadtfest beisammen. In den vielen, etwas an den Haaren herbeigezogenen Szenen trat dann auch noch Neo-Kabarettist Franco Polini als ehemaliger Polizeisprecher Meinrad Stöcklin auf, der einen Nonnenchor leitet; ein witziger Gag!

## «Ab uf d Strooss»

Das Cabaret 2019 ist bestimmt kein Jahrgang der guten Schnitzelbänke. Dazu fehlten den etwas biederen Vorträgen der beiden Gruppen Droocht-Stab und Papageno ganz einfach die bissigen Pointen und das schauspielerische Element. Nichts zu kritisieren gab es hingegen am Auftritt der

Stamm-Tambouren. In einer romantischen Prärie-Szene mit Lagerfeuer und Friedenspfeife demonstrierten sie als trommelnde Indianer die hohe Schule der Perkussion. Den frenetischen Applaus des Publikums haben sie sich verdient.

Die Kabarettisten, die am Ende des Abends zu Stedli-Singers mutierten, breiteten im Finale dann noch einmal das ganze Spektrum der Vorfasnachtskunst aus. Ihr Rezept: sich über allerlei lustig machen und die Texte - mal spitz, mal plump - singend auf bekannte Schlager reimten. Dabei wurde neben vergangenem politischem Zoff oder dem Ärger über die Tramschienen der BVB die Hornkuhinitiative genauso genüsslich durch den Kakao gezogen wie die Panne mit den Liestaler Auffahrtswegen. Tempi passati, die Fasnacht steht vor der Tür. Also «ab uf d Strooss!»

**Das Rotstab-Cabaret** findet noch bis Samstag, 9. März, im KV-Saal statt. Vorstellungsbeginn ist um 19.30 Uhr.

INSERAT



## KATHRIN SCHWEIZER IN DEN REGIERUNGSRAT

Bürgerliche und Parteilose  
für die Konkordanz.  
Die SP gehört wieder in die  
Regierung.

[www.konkordanz-bl.ch](http://www.konkordanz-bl.ch)

Elisabeth Augstburger (e. Landratspräsidentin, Liestal, EVP), Felix Berchten (Gemeinderat, Arlesheim, Frischluft), Stefan Brugger (Gemeinderat, Reinach, CVP), Peter Burch (Gemeindepräsident, Biel-Benken, CVP), Marc Bürgi (Präsident BDP BL, e. Landrat, Pratteln), Denise Buser (Vorstand BDP BL, Bubendorf), Peter Buser (Gemeindepräsident, Sissach, Stechpalme), Christoph Collins (Co-Präsident Operation Libero Region Basel, Präsident BDP Leimental, Therwil), Sandie Collins (Schulrätin Sekundarschule Therwil, gfp), Dominic C. Frei (Mitglied Gemeindekommission, Vizepräsident BDP Baselland, MuttENZ), Heidi Frei (Gemeinderätin, Münchenstein, FDP), Hans Furer (e. Landrat, Anwalt, Bottmingen, gfp), Christine Gorenngourt (Gemeinderätin, Ettingen, CVP), Georg Gremmlispacher (Advokat, Dr. iur., Liestal, CVP), Céline Grüniger (e. Vizepräsidentin Primarschulrat, Münchenstein, gfp), Tanja Haller (Präsidentin gfp Frauen Schweiz, Oberwil), Andrea Heger-Weber (Landrätin, Hölstein, EVP), Christine Hermann (Einwohnerin, Reinach, CVP), Werner Hotz (Landrat, Allschwil, EVP), Matthias Huber (Gemeindepräsident, Rickenbach, parteilos), Priska Jaberg (Landrätin, Bubendorf, EVP), Yves Krebs (Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Oberwil, gfp), Ursula Laager (Gemeinderätin, Arlesheim, Frischluft), Dieter Lander (Gemeinderat, Anwil, parteilos), Markus Lenherr (e. Gemeinderat, Aesch, parteilos), Irene Maag (Co-Präsidentin Verband Kultur Baselland, Reinach, parteilos), Esther Meisinger (Präsidentin BDP Oberbaselbiet, Bubendorf), Micha Kuster (Gemeinderat, Ottingen, parteilos), Ernst Mückli (Gemeindepräsident, Anwil, parteilos), Erwin Müller (Gemeindepräsident, Bubendorf, parteilos), Marie-Therese Müller (Landrätin, Reinach, BDP), Roland Naef (e. Einwohnererrat, Präsident LDP Baselland, Allschwil), Remo Oser (Gemeindepräsident, Röschenz, CVP), Isabella Oser (Geschäftsleitungsmitglied Lehrerverein Baselland, Präsidentin CVP Röschenz), Yvonne und Eric Rüttsche (Kulturveranstalter, Liestal, parteilos), Brigitte Schafroth Bendel (Gemeinderätin, Birsfelden, parteilos), Beat Schmid (Vorstand BDP BL, Oberwil), Domenic Schneider (Einwohnerat, Sektionspräsident gfp Liestal & Umgebung, Liestal), Paul Spänhauer (Gemeindepräsident, Maisprach, parteilos), Andreas Stäheli (e. Präsident Verkehrskommission, Aesch, CVP), Regula Steinemann (Landrätin, Anwil, Füllinsdorf, gfp), Werner Strüby (e. Erziehungsrat, e. Präsident AKK, Reinach, parteilos), Doris Vögeli (Gemeinderätin, Reinach, BDP), Andrea von Bidder (e. Landrätin, Binningen, EVP), Urs von Bidder (e. Landrat, Binningen, EVP), Jakob von Känel (Mitglied Sozialhilfebehörde, Parteileitung EVP BL, MuttENZ), Verena Walpen (Anwältin und Mediatorin, Pratteln, parteilos), Maria Wermelinger-Jäggi (Präsidentin CVP Frauen BL, MuttENZ), Regina Werthmüller (Landrätin, Sissach, parteilos), Beat Zahno (Gemeinderat, Therwil, CVP), Thomas Zumbunn (Gemeinderat, Rünenberg, parteilos)